

Sitzung	Gemeindeverwaltungsverband - öffentlich - 30.10.2018
Beratungspunkt	Wirtschaftsplan 2019 - Beschluss
Anlagen	1
Kontierung	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:**Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2019****I. Abwasserbeseitigung****Erfolgsplan**

Die Umlage für Unterhaltungs- und Betriebskosten, Abschreibungen abzüglich Auflösungen sowie für Zinsen wurde mit 2.869.300 Euro veranschlagt. Gegenüber dem Ansatz 2018 liegt die Umlage um 111.700 Euro höher. Als kleine Veränderung auf der Ertragsseite sei erwähnt, dass die Erträge bzw. Kostenerstattungen in Bezug auf die Betriebsführung der Kläranlage Wolterdingen aus Erfahrung der letzten Jahre niedriger ausfallen.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan werden sich planmäßig um 101.700 Euro erhöhen. Außergewöhnliche Änderungen zu den Vorjahresansätzen gibt es keine. Zu erwähnen ist, dass die Aufwendungen für Beratungen/Gutachten ansteigen, weil der Verband möglicherweise gezwungen wird, Gutachten im Rahmen der zu ändernden Betriebserlaubnis für die Verbandskläranlage vorzulegen. Anlass für die Änderung der Betriebserlaubnis ist die Stilllegung der Kläranlage Wolterdingen und die Einleitung des dortigen Abwassers in die Verbandskläranlage in Donaueschingen.

Größere Abweichungen und Veränderungen gegenüber dem Erfolgsplan 2018 ergeben sich bei folgenden Kostenstellen:

Erträge

9190 - Schlammbehandlung
Erträge Betriebsführung Kläranlage Wolterdingen -10.000 Euro

Aufwendungen:

9120 - Hauptpumpwerk
540100 Strom - 5.000 Euro

9133 – Biologie	
540100 Strom	-20.000 Euro
9134 Schlammbehandlung	
540100 Strom	-20.000 Euro
9180 – Personalkostenstammstelle	
	+51.100 Euro
9190 – Gemeinsame Kostenstelle	
571000 ordentliche Abschreibung auf Sachanlagen	+18.000 Euro
651000 Darlehenszinsen	+18.700 Euro

Vermögensplan:

Es sind Investitionsmaßnahmen für das Jahr 2019 von insgesamt 1.177 T€ vorgesehen. Auf einige größere Maßnahmen sei hier eingegangen.

4. Reinigungsstufe:

In Bezug auf das Jahr 2019 und den mittelfristigen Investitionszeitraum ist als großes Vorhaben eine 4. Reinigungsstufe geplant. Aufgrund der Erkenntnis, dass viele Spurenstoffe / Mikroscharfstoffe (Medikamente, Hormone, Röntgenkontrastmittel) mit dem Abwasserstrom in die Kläranlagen gelangen, jedoch dort mittels heutiger Technik nur bedingt entfernt werden können, wurden in den letzten Jahren viele Untersuchungen durchgeführt, geeignete Verfahren zu entwickeln. Zurzeit werden ca. vier Verfahren favorisiert, die in den letzten Jahren in geförderten Projekten auf kommunalen Kläranlagen etabliert wurden. Aufgrund der Ausbaugröße der GVV-Kläranlage und der zum Jahr 2023 auslaufenden wasserrechtlichen Erlaubnis sollen im Jahr 2019 Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben werden, um ggf. noch staatliche Förderungen für den Bau einer vierten Reinigungsstufe in den Jahren 2020 - 2022 zu erhalten. Vom RP Freiburg wurde bereits die Forderung einer vierten Reinigungsstufe im Rahmen der neuen wasserrechtlichen Erlaubnis 2023 geäußert.

Betonsanierung Biologie:

Beim Austausch der Belüfterkerzen in der Biologie I im Jahr 2016, bei dem ein Becken komplett geleert und gereinigt werden musste, wurde eine Beton-Gutachten in Auftrag gegeben. Im Rahmen dieses Gutachtens wurden deutliche Schäden nachgewiesen, so dass eine kurz- bis mittelfristige Sanierung der Becken erfolgen müsste, um größere Schäden und damit Sanierungskosten zu verhindern. Die Sanierung hat im Jahre 2018 begonnen und ist in vollem Gange. Für die Restarbeiten im Jahr 2019 wurde ein Ansatz von 800 T€ gewählt..

20 kV-Kabel, Trafostation:

Die Stromversorgung der KA erfolgt zurzeit über ein 50 Jahre altes 20 kV-Kabel. Nach dem Abriss der Biogasanlage bestand die Möglichkeit, das Kabel dieser Anlage zu übernehmen, welches deutlich jünger ist. Nachdem nun im Jahre 2017 mittels einer neuen Trafostation der Anschluss der Gebäude an das neue 20 kV-Netz abgeschlossen wurde, muss in einem letzten Schritt am Hauptpumpwerk der Anschluss

an das öffentliche Stromnetz erfolgen. Da auch hier alte, luftisolierte Schalträume existieren, soll hier eine neue Trafostation aufgebaut werden. Dies erlaubt einen parallelen Aufbau und somit eine sehr kurze Umschluss-phase. Im diesem Zuge soll auch der 20 kV-Schalter, der den Inselbetrieb der KA bei einem Stromausfall steuert, ausgetauscht werden, da aufgrund des Alter, ca. 50 Jahre, keine Ersatzteile mehr geliefert werden können. Die geschilderte Maßnahme wurde in 2018 begonnen und in 2019 fortgesetzt. Dafür sind Mittel von 150 T€ vorgesehen.

Nach Abrechnung des Vermögensplans 2017 ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 13.700 Euro, d.h. dass in Höhe dieses Betrags eine niedrige Kreditaufnahme erfolgte, als Vermögen in diesem Jahr geschaffen wurde. In 2019 wird diese Tatsache planmäßig ausgeglichen. Als Konsequenz kann um diesen Betrag eine höhere Kreditaufnahme erfolgen als Investitionen/Vermögen in 2019 geschaffen werden soll.

Der Vermögensplan stellt sich wie folgt dar:

Vermögensplan

1. Einnahmen

1.1. Ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen	605.000 Euro
1.2. Darlehensaufnahme	1.036.900 Euro
1.3. Umschuldung	0 Euro
Summe	1.641.900 Euro

2. Ausgaben

2.1. Bau 4. Reinigungsstufe	20.000 Euro
2.2. Neuverlegung 20 kv-Kabel (neu)	150.000 Euro
2.3. Regenwasserpumpe HPW, Schutzfunktion HPW	120.000 Euro
2.4. Betonsanierung Biologie	800.000 Euro
2.5. Energieoptimierung RLS/Biologie	50.000 Euro
2.6. Erneuerung Maschinenteknik	30.000 Euro
2.7. Sonstige bewegl. Gegenstände	7.000 Euro
2.8. Darlehenstilgung	451.100 Euro
2.9. Deckung Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	13.800 Euro
Summe	1.641.900 Euro

II. Andere Bereiche

Als weitere Bereiche werden im Erfolgsplan die Aufwendungen für den Umweltbeauftragten, des Flächennutzungsplanes und für das Indirekteinleiterkataster veranschlagt.

Die Aufwendungen für den **Umweltberater** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 47.400 Euro. Die Erhöhung ergibt sich aus der Durchführung des interregionalen Projekts Kleingewässer. Die Aufwendungen für das Projekt in Höhe von 65.000 € sind umlageneutral. Darüber hinaus ist angedacht, den Personalstellenumfang um 40 % zu erhöhen. Die entstehenden Kosten würden über konkret abzurechnende Einzelmaßnahmen bei den Kommunen refinanziert.

Beim **Flächennutzungsplan** sind die Aufwendungen für die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes veranschlagt, als auch Zuschüsse für den Flächenmanager. Umlagen sind für den Flächennutzungsplan nicht eingeplant. Wenn die Zuschüsse für den Flächenmanager die Aufwendungen für den Flächennutzungsplan übersteigen, wird dieser Betrag entsprechend der Verteilungsschlüssel an die Kommunen zurückgeführt.

Die Aufwendungen für die Fortschreibung des **Indirekteinleiterkatasters** werden für 2019 mit 10.000 Euro erwartet. Die Abrechnung wird über den 2009 erstmals umgesetzten Modus erfolgen. Hierbei werden die Gemeinkosten auf der Basis der Jahresabwassermengen und die Standardleistungen in Form der Untersuchungen der Betriebe den einzelnen Städten und Gemeinden auf Basis von Einheitspreisen verrechnet.

BM

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wird gemäß der in Anlage beigefügten Satzung (Seite 3 – 5) beschlossen.

Beratung: